

Mentoring mit Wirkung im Spinnen-Netz

Bei Interesse am Mentoring, bitte folgende Fragen beantworten und an info@spinnen-netz.de senden oder faxen an 0228-18035152.

Orientierungsfragen für Mentees:

Name: _____

Emailadresse: _____

1. Was studiere ich/habe ich studiert (welche Themenschwerpunkte)?

2. Welcher berufliche Bereich interessiert mich langfristig?

3. Wie ist die aktuelle berufliche oder Bewerbungs-Situation?

4. In welchen Bereichen habe ich Beratungsbedarf (Studienabschluss, Promotionsprobleme, Berufsfindung, Weiterbildungsfragen, Orientierung am Beginn einer ersten beruflichen Position ... etc.)

5. Was wünsche ich mir von meinem/r MentorIn?

6. Was erwarte ich von dem Mentoring?

7. Wo wohne ich? Und wo kann ich zum Mentoring hinkommen (Radiusangabe in km)

8. Wann sollte das Mentoring beginnen?

Orientierungsfragen für Mentoren

Name: _____

Emailadresse: _____

1. In welchem beruflichen Bereich bin ich tätig?
2. Wie viele Jahre Berufserfahrungen (wünschenswert wären mind. 2 Jahre)?
3. In welchem Ort lebe ich und möchte ich die Mentoringtreffen durchführen?
4. In welcher Form hätte ich gern die Kontaktaufnahme (per E-Mail, telefonisch) Bitte Tel-Nr. und Adresse angeben?
5. Was kann ich als Mentor „geben“? Wie kann ich meine Mentee in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützen?
6. Was erwarte ich von meinem Mentee?
7. Ab wann könnte ich ein Mentoring beginnen?

Mentoringkonzept:

In dem Angebot zur Unterstützung von Spinnen-Netz-Mitgliedern in der beruflichen Orientierungs- und Einstiegsphase werden 1:1-Mentorings angeboten: Das heißt ein MentorIn und einE Mentee tauschen sich für eine bestimmte Zeit zu einem Thema des Mentees aus. Hierbei spielt der/ die MentorIn wie ein Pate eine unterstützende, Rat gebende und reflektierende Rolle. Im persönlichen Gespräch kann der Mentee mit dem/der MentorIn Themen ansprechen, die ihm/ihr in Hinblick auf Studium/ Promotion oder berufliche Entwicklung auf dem Herzen liegen.

Zeitlicher Rahmen: Wir empfehlen einen Tandemzeitraum von sechs bis zwölf Monaten. Diese Zeit braucht Ihr, um Euch gegenseitig kennenzulernen und eine je nach Ziel angemessene Begleitung für den persönlichen Entwicklungsprozess des Mentees zu leisten. Dies ist auch ein realistischer Zeitrahmen, um jemanden in den Berufseinstieg zu begleiten (bei Sozial- und Geisteswissenschaftler dauert die qualifizierte Stellensuche ca. vier bis zwölf Monate). Setzt Euch also einen gemeinsamen Zeitraum und passt den ggf. nach Bedarf an.

Wer kann Mentor werden?

- Alle **Spinnen-Netz-Mitglieder**, die bereits Ihren Berufseinstieg hinter sich haben und sich beruflich einigermaßen positioniert fühlen – sprich mindestens 2 Jahre Berufserfahrungen haben.
- Unsere **Netzwerkpartner**, die meist seit etlichen Jahren Berufserfahrungen haben, sind besonders eingeladen, sich von potentiellen Mentees (also den Ratsuchenden) ansprechen zu lassen.

Wichtig ist allgemein die Bereitschaft, Wissen und Erfahrungen weiter zu geben, gut zuhören zu können und einE verlässlicheR PartnerIn in diesem Prozess zu sein .

Wie werde ich MentorIn?

Bitte schicke Dein Angebot, als MentorIn für interessierte Mentees zur Verfügung zu stehen, per E-Mail an info@spinnen-netz.de. Wichtig ist hierbei den beruflichen Bereich zu skizzieren, der zu einem der sechs Schwerpunktbereiche im Spinnen-Netz passt (z.B. Entwicklungszusammenarbeit und Freiberuflich/ Angestellt) und die Beantwortung der unten stehenden Fragen.

Wie finde ich eineN MentorIn?

1. Möglichkeit: Du stellst Deine Anfrage an info@spinnen-netz.de und äusserst das Interesse an einem Mentoring für ca. 6 bis 12 Monate. Bitte beantworte hierfür vorab die oben stehenden Orientierungsfragen. Wir stellen dann eine Anfrage an diejenigen, die sich potenziell für ein Mentoring bereit erklärt haben und/ oder fragen gezielte Personen an.
2. Möglichkeit: ein Mentor innerhalb des Onlineportals vermerkt auf seinem Profil, dass er als **MentorIn** zur Verfügung steht (steht auf der Spinnen-Netz-Website unter: „**Kann dahin Fäden spinnen**“ -> „**Mentor im Bereich**“). Die Mitglieder könnt ihr nach den vier Regionen *Nord, Süd, Rheinland, Berlin* sortieren und nach einem Mentor in eurer Region suchen. Ihr könnt den Mentor dann direkt über das Online-Mitgliederforum kontaktieren. Bitte schickt aber dennoch eine Nachricht mit dem/der gewünschten MentorIn an info@spinnen-netz.de
3. Möglichkeit: Komm' zu einem unserer Netzwerktreffen und sprich gezielt jemanden an (geht auch, wenn der/ diejenige noch nicht als Mentor registriert ist)

Konzeptioneller Rahmen: Das Mentoring-Tandem ist nicht terminlich an einen gleichgeschalteten Jahreszyklus gebunden, sondern kann jederzeit begonnen werden. Wenn sich beispielsweise im April ein Mentoren-Mentee Tandem findet, so kann es unmittelbar loslegen. Begleitend und vertiefend zum Mentoring können kollegiale Beratungen oder Individuelle Beratungen zu Berufseinstiegsfragen und die Netzwerktreffen zu diversen beruflichen Themen wahrgenommen werden. Ziel ist nicht, dass Ihr Euren Mentees einen Job vermittelt, sondern ihr eure Mentees in ihrem Orientierungs- und Entwicklungsprozess unterstützt.

So könnte Euer Mentoring laufen:

1. Gegenseitiges erstes Fäden Spinnen: Kennenlernen und Abtasten der Fruchtbarkeit einer Mentoringbeziehung (per E-Mail oder Telefon).
2. Ein individuell organisiertes persönliches Treffen, bei dem sich der Mentee möglichst an den Arbeits/Lebensort des Mentors/der Mentorin zu bewegt: Kennenlernen und Vertrauen schaffen; Anliegen thematisieren, Ziel(e) besprechen, Verfügbarkeit des/der MentorIn thematisieren, ggf. schriftlich vereinbaren.
3. Austausch über laufende oder geplante Bewerbungen oder Studien-/Promotions-Sorgen (per E-Mail oder Telefon). Vereinbart, dass der Mentor/die Mentorin mind. zwei-drei Tage hat für die Beantwortung einer Frage, damit kein unnötiger Zeitdruck entsteht.
4. Ein Interimstreffen (bei räumlicher Nähe und Zeit auch mehrere Treffen möglich).
5. Ein Abschlusstreffen mit möglichen Verabredungen, inwieweit die Ziele erreicht wurden und in welchem Maße der Kontakt ausläuft oder (punktuell) weitergeführt werden kann.

Inhaltliche Gestaltung eines Mentoring

Diese Form des 1:1-Mentoring ist flexibel ausgestaltbar, wichtig ist, dass eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Mentor und Mentee aufgebaut wird. Zu Beginn sollten sich MentorIn und Mentee über die Anliegen des Mentees einigen: Geht es eher um Orientierung, oder Strategien in bestimmtes Arbeitsmarktbereich für sich zu erschließen oder Fragen nach Weiterbildungsmöglichkeiten? Der Mentor muss deshalb nicht allwissend sein, sondern soll auch von seinen Höhen und Tiefen seiner beruflichen Laufbahn berichten. Ein Mentor bietet sein Wissen und seine Erfahrungen an, aber übernimmt nicht die Verantwortung für das Handeln des Mentees.

Es werden keine ausgefeilten Beratungsmethoden erwartet, gleichwohl aber eine aufgeschlossene Haltung und Fähigkeit zum aktiven Zuhören. Auf Wunsch erhalten die Mentoren hierzu einige Handouts. Ebenfalls können die Tandems unterstützende Formulare erhalten, wenn Sie beispielsweise ihre Zielvereinbarungen zu Beginn des Tandems verschriftlichen wollen.

Kosten?

Alle anfallenden Kosten für Treffen und Telefonate im Rahmen des Mentorings werden von Mentee und MentorIn getragen. Die Mentoren erhalten durch ihr Engagement eine Reduktion des Spinnen-Netz-Mitgliedsbeitrags. Die Mentees sind in der aktiven Rolle und gehen auf die Mentoren bei der Terminabsprache zu und kommen den Mentoren bei der Wahl der Treffpunkte entgegen.

Die Geschäftsstelle des Spinnen-Netzes wird für den 2. Durchlauf des Mentorings voraussichtlich eine **einmalige Aufwandspauschale – in Höhe von 80€** – für das Matching und die Administration der

Mentoringtandems erheben. Die Pauschale wird vom Mentee bezahlt. Dies soll auch die Verbindlichkeit der Mentees erhöhen.

Wir sehen uns zum ersten Mal, was sollten wir klären?

Im Erstgespräch zu erörternde Fragen könnten sein: Welche Anliegen, Probleme und Themen sind besonders interessant? Wie viel Zeit und Engagement kann von beiden Seiten eingebracht werden? Wie wird kommuniziert? Wo und wann können die Gespräche stattfinden und wer ergreift die Initiative?

Worüber soll ich als MentorIn mit dem/der Mentee sprechen?

Damit das Mentoring effektiv werden kann, sollte genau überlegt werden, was von dem Mentoring erwartet wird, und auf welche Ziele man im Verlauf des Mentorings hinarbeiten will (pers. Stärken/ Schwächen, effektivere Gestaltung des Studiums, Weiterbildung/ Zusatzqualifikationen, Vernetzungsstrategien).